

Packende Zeitreise ins Mittelalter

Vom 17. bis 19. Juli erinnert ein Schwedenlager auf dem Breitwang an die Nördlinger Schlacht vor 375 Jahren

Vor 375 Jahren entschied die Schlacht von Nördlingen den Dreißigjährigen Krieg. In Bopfingen auf dem Breitwang lagerten damals rund 15 000 Soldaten, die Stadt selbst zählte nur etwa 1500 Einwohner. An die historischen Geschehnisse wird in Bopfingen mit einem Schwedenlager erinnert. Dieses läuft vom 17. bis 19. Juli auf dem Breitwang, präsentiert von der Schwäbischen Post.

MARTIN SIMON

Bopfingen. Ja, ein bisschen ein Verrückter – im positiven Sinne versteht sich – sei er schon, meint Stefan Schwenninger. Anders ginge das auch gar nicht, fügt der Vorsitzende der Burgmannschaft Flochberg hinzu. Bereits rund zwei Jahre arbeite er nun bereits am Großereignis Schwedenlager. Bisweilen Tag und Nacht, wie Eventmanagerin Rebekka Deiringer mit dem Verweis auf wochenlange Internet-Recherchen anfügt. Es mussten passende Gruppen für das Ereignis gefunden, Kontakte hergestellt, Sponsoren gewonnen werden.

„Wir haben hier ein echtes historisches Ereignis. Es gibt Überlieferungen, Doku-

mente und Aufzeichnungen, die belegen, was sich hier zugetragen hat“, sagt Schwenninger. Diese Fakten hätten geholfen, thematische Gruppen für eine Teilnahme am Bopfinger Schwedenlager „mitten in der Hauptsaison der historischen Gruppen“ zu begeistern. „Es kommen Darsteller aus ganz Europa, aus Schottland und sogar aus Sizilien“, freuen sich Schwenninger und Deiringer auf die Gäste.

Laufen wird das Großereignis an der historischen Stätte auf dem Breitwang. Die Fliegergruppe ist mit im Boot, kümmert sich um die Gastronomie und um Parkplätze. Entstehen wird dort ein großes Feldlager. 350 Teilnehmer hierfür sind bereits gebucht. Besucher werden erfahren, wie in einem solchen Lager gelebt und gearbeitet wurde, werden sehen, wie die Waffengattungen exerziert und trainiert haben und werden auch eine Ahnung davon erhalten, was sich auf dem Schlachtfeld abgespielt hat. „Wir wollen einige Szenen aus der Nördlinger Schlacht auf

unserer Aktionsfläche exemplarisch in kleinem Rahmen nachstellen“, sagt Schwenninger. Wichtig ist ihm dabei, dass hier „keine Kriegsverherrlichung betrieben wird“, vielmehr gehe es darum, die Ereignisse, die ein Teil deutscher Geschichte sind, einem möglichst

großen Publikum unvorangesehenommen nahezu bringen.

Als Zielgruppe haben die Macher vor allem Familien im Blick. Es wird Führungen durch das Feldlager geben, Vorführungen sind geplant, ein mittelalterlicher Markt soll zum Bummeln locken. Für Kinder haben sich die Macher einiges einfallen lassen. Das reicht von mittelalterlichen Spielen, allerhand Mitmachaktionen über ein Märchenzelt in einem Bereich, in dem Kinder betreut werden. „Dort können Eltern ihre Sprösslinge gerne vorbeibringen und durch das Lager schlendern, während sich Erzieherinnen um die Kinder kümmern“, sagt Rebekka Deiringer.

Eine große Herausforderung bedeute die Logistik. „Wir brauchen Wasser und Strom, Toiletten, Parkplätze, wir brauchen Zufahrten, Verkehrsregelungen, Parkplätze, wir brauchen Verträge, Versicherungen und, und, und“, setzt Schwenninger einen Rundumanschlag an. Toll sei die Unterstützung der Stadt Bopfingen. Bei Bürgermeister

Dr. Gunter Bühler seien die Veranstalter mit ihrer Idee auf offene Ohren gestoßen. „Ohne den städtischen Bauhof ginge nichts“, bedankt sich Schwenninger.

In Sachen Schirmherrschaft sind die Macher noch auf der Suche. Die Königshäuser von Spanien und Schweden wurden angeschrieben, von der schwedischen Botschaft gab es bereits ein wohlwollendes Schreiben mit besten Wünschen auf eine erfolgreiche Veranstaltung, geantwortet aber haben die Hoheiten noch nicht.

Doch wichtiger als blaublütige Schirmherrschaften sind den Machern zahlreiche Besucher. 5000 Gäste sollten es schon sein, gibt sich Schwenninger defensiv, werden es am Ende aber 10 000 sind die Macher mehr als zufrieden.



Eventmanagerin Rebekka Deiringer und Stefan Schwenninger organisieren das Schwedenlager. (Foto: mas)

„Wer weiß, wenn die Publikums-Resonanz groß ist, vielleicht kann dieses Schwedenlager in einem gewissen Turnus wiederholt und zu einer festen Einrichtung im Bopfinger Veranstaltungsprogramm werden“, blickt Schwenninger in die Zukunft.

■ Das Schwedenlager am Breitwang läuft vom 17. bis zum 19. Juli. Wissenswertes zur Veranstaltung und zur Historie findet sich im Internet unter www.anno1634.de.

■ Wer Fragen zur Veranstaltung hat oder Sponsor werden will, wendet sich an Stefan Schwenninger unter 0173 9247872 oder an Rebekka Deiringer unter 0173 7030976.



Das Foto zeigt eine Impression des Schwedenlagers auf dem Breitwang, wie sie sich der Künstler Joe Enßlin vorstellt.